

Aachener Kasperle e.V.

52015 Aachen, Postfach 10 15 43

Telefon : 0241 / 9 57 16 30

Telefax : 0241 / 9 57 16 31

ISSN : 0936 - 1480

Aachen, im März 2012

Hallo, liebe Freunde des Puppenspiels!

Aus dem Inhalt:	Seite
Bunkerführung in Urft am 28.08. 2010	3
„Weihnachtsfeier“ am 11. Januar 2011	6
Wie Kasper zu seiner neuen Homepage kam und...	8
Geburtstage / Neues von Mitgliedern	10
Tipps vom Suppenkasper	12
Karneval 2012	14
Frühlingsfeier 9. März 2012	17

Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 2

- Der Anrufbeantworter -

Als ich neulich meinen Anrufbeantworter (Ab) abhörte musste ich schmunzeln.

Der Anrufer hörte:

„Hallo hier spricht der Räuber Käsebier vom Aachener Kasperletheater. Gertrud und Wolfgang sind mal wieder nicht zu Hause und so darf ich ans Telefon und ich gebe auch eine Nachricht weiter, wenn Ihr sie mir denn anvertraut. Also „Tschö wa“.

Eine mir vertraute Stimme sagte:

„Halli hallo, hier ist Deine Kollegin „Schlampitzel“, meinen aller, allerherzlichsten Glückwunsch zum Geburtstag. Leider kann ich nicht mit Dir feiern, weil man mir meine Eckzähne nicht richtig geschliffen hat und ich erst um 20 nach 6 aus der Zahnklinik zurückkam. Bitte sei nicht böse dass ich so spät mich melde, alles weitere wenn wir uns sehen und noch ne tolle Feier! „tschüüüüß“

Anmerkung der Redaktion: „Schlampitzel“ (Drache) aus dem Stück: „Klax, das Zauberei“

Aufführung im Hause Würth am 21.März 2010

Aufführung im Haus Cadenbach am 20. Juni 2010

Bild: Zauberer, Schlampitzel, Kasper



Besuch im ehemaligen Ausweichsitz NRW in Kall-Urft

Am Samstag den 28. August besuchten wir mit dem Aachener Kasperle e.V. den atombombensicheren Bunker. Im Falle eines Atomkrieges, hätte hier die Landesregierung mit Ihrem Krisenstab weiter arbeiten können.

Nachdem wir uns mitten im Wald getroffen hatten, begann die Führung. Zuerst gingen wir in eine Garage. Hier befand sich, getarnt und versteckt der Eingang zum Bunker.

Dieser wurde im Jahre 1962 erbaut, kostete damals 10 Millionen DM und jährlich eine Million DM an Unterhalt. Die Außenmaße des Bunkers betragen 35 x 29 x 16 Meter. Dieser wird durch einen Wald getarnt. Die Außenwände haben eine Dicke von 3 Metern, die Innenwände immer noch eine Dicke von einem Meter. In dem Bunker hätten 300 Männer auf drei Etagen 30 Tage überleben können. Frauen waren nicht vorgesehen.

Nachdem wir eine steile und lange Treppe hinaufgestiegen waren, kamen wir an die erste Tür. Hier wurde früher nochmals geprüft, ob man wirklich berechtigt war den Bunker zu betreten. Hatte man die erste Tür passiert, bestand die Gefahr verstrahlt zu sein. Darum musste man sich in einem Vorraum, bevor man in den Bunker kam, erst einmal ganz entkleiden, kalt abduschen, bis auch die letzten eventuell verstrahlten Partikel raus gewaschen waren. Umgekehrt für den Fall, dass jemand draußen etwas reparieren musste, wurden Taucherunterwäsche, ein spezieller Anzug und eine Gasmaske angezogen, bevor der Bunker verlassen werden konnte.

Nachdem wir diese Schleuse passiert hatten, wurden wir in das Referat F (Führung) geleitet. Dort saßen die hohen Beamten, die das Alleinige Recht hatten zu entscheiden.

Für die schnelle Kommunikation gab es teilweise Telefone ohne Wählscheibe, weil diese eine direkte Standleitung zu dem nächsten Bunker und wichtigen Personen im Ausland hatten. Außer Telefone gab es aber auch noch die Fernschreiber, die natürlich immer die neuesten waren, die es zu der Zeit gab. Unter anderem der erste elektronische von Siemens, den T 1000. Um die Sicherheit im Bunker, die höchste Priorität hatte, nicht zu gefährden, wurden alle Gespräche nach draußen mitgehört.

Eines der wichtigsten Referate, das dem Führungsreferat zuarbeitete, war das Referat ABC, Aufklärung und Abwehr. Damit die Aufgaben schnell, einheitlich und korrekt erledigt werden konnten, gab es vorgedruckte Formulare, die sogenannte „WaDuForm“. In den Formularen konnte dann eingetragen werden, welche Nummer zum Beispiel ein Atomwaffenangriff hat, die Uhrzeit wann er gestartet wurde und wo. Dann kamen Details, die auf eine Karte übertragen wurden. Mit Hilfe der Details konnte man entscheiden, wie man möglichst viele Leute aus dem Gefahrenbereich retten konnte. Zur Absicherung dieser Entscheidungen gab es die Rechtsabteilung mit einer kompletten Rechtssammlung. Man konnte in so einer Situation sehr schnell im Gefängnis landen, weil man zwar gehandelt hatte, aber eventuell Menschenleben gefährdet wurden.

Eine weitere wichtige Funktion war die Versorgung der Menschen in Notsituationen mit Wasser, Lebensmittel und Medikamenten.

- Der Aachener Kasper auf Reisen -

Die weitere Führung zeigte uns wo die Beamten gegessen, geschlafen und gelebt haben.

Für die 300 Leute, die im Bunker arbeiten sollten, gab es nur 100 Betten, für jeden nur ein Drittel Bett. Man durfte nur acht Stunden schlafen, dann kam der Nächste.

Für den Minister und seine engsten Vertrauten gab es einen extra abgetrennten Bereich im Bunker, mit einem Einzelzimmer für den Minister und ein eigenes Bad für seine Leute, und natürlich auch einen Besprechungsraum.

Ebenfalls im Bunker vorhanden ein Fernmelderaum für die Polizei, die diesen auf eigene Kosten einrichtete.

Der WDR hatte auch ein Studio hier eingerichtet, dass bestand aus einem Technikzimmer und einem Sprecherraum, von dort sollten vor allem die Bevölkerung beruhigt und informiert werden. Am besten wäre es im Notfall gewesen, wenn der Ministerpräsident von hier aus zu seinen Bürgern gesprochen hätte.

Für viele Telefone braucht man auch eine große Telefonanlage, diese besaß der Bunker natürlich auch. Sie war für 300 Anschlüsse ausgelegt, wenn auch nur 200 benötigt wurden, so konnten bis zu 100 Telefonate gleichzeitig geführt werden.

Bei Stromausfall hätte kein Licht und auch keine Lüftung mehr funktioniert. Da man im Bunker aber nicht ersticken wollte, konnte die Lüftung mit Hilfe einer großen Kurbel von Hand betrieben werden.

Claus Röhling erfuhr durch seine Frau, deren Vater viele Jahre im Bunker gearbeitet hatte, dass dieser von der Bundesregierung nicht mehr benötigt würde. Die Verhandlungen zum Kauf des Bunkers dauerten 3 Jahre. Danach begann er den Bunker als Museum herzurichten.

Es war eine sehr spannende Führung, die von Herrn Röhling sehr realistisch, wie bei einem Ernstfall, erzählt wurde. Dadurch konnte ich mir viel besser vorstellen, wie es dann im Bunker zugegangen wäre. Wie viele Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden und wie gut man geschützt war, hätte ich mir so gar nicht vorgestellt.

Geschrieben: Maria Wolff



Weitere Informationen unter: www.ausweichsitz-nrw.de

-Der Aachener Kasper auf Reisen-



Unsere Gruppe zählte 20 Teilnehmer



Ein herzliches „Dankeschön“ für 3 lehrreiche und interessante Stunden.



Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 6

- Weihnachtsfeier im Januar -

Gerne erinnere ich mich an unsere Weihnachtsfeier am Dienstag im „Bistro am Kreishaus.“ am 11. Januar 2011.

Der Einladung waren viele gefolgt, aktive und inaktive Mitglieder, Freunde und Bekannte.

Gerhard Heyden begrüßte die Anwesenden mit folgenden Worten:

Liebe Mitglieder und Freunde,

heute ist ein besonderer Tag.

Zu unserer „Weihnachtsfeier“ begrüße ich Euch alle herzlich.

Wir haben heute auch einen Grund zum feiern.



Marlies und Dieter sind schon über 12 Jahre bei uns aktiv tätig. Wolfgang hat Marlies als Mitspielerin „heiß“ gemacht und zu einer Probe, nach unseren Unterlagen, im März 1997 eingeladen.

Das Schlimme, Marlies wurde mit dem Virus „Kasperletheater“ infiziert.

Marlies fuhr mit uns nach Hannover und erlebte eine der wenigen Aufführungen mit Übernachtung im Juni 1997.

Sehr gerne erinnere ich mich an den gemütlichen Abend in einem urigen Gasthof. Das Bier war sehr lecker, und das Essen war ebenfalls sehr gut.

Wolfgang erinnert sich noch gerne an das gemeinsame und gute Frühstück.

Da wir nicht genug Kapazitäten und Sitzplätze in den Autos hatten, fuhren Marlies, Manfred Remarque und Wolfgang mit der Eisenbahn nach Hannover.

Marlies gab Ihren Virus „Kasperletheater“ weiter und steckte Ihren Mann Dieter an. In unserem Weihnachtsstück 1997 „Die verstummten Weihnachtsglocken“ spielte er den Zauberer und den Drachen. Marlies spielte die Hexe.

Mit ihrer lustigen und humorvollen Art verzaubern sie Groß und Klein und ziehen alle in ihren Bann.

Paraderolle für Marlies wurde „Tant Hazzohr“ und von Dieter der rote Teufel „Krippekratz“ in dem Stück „Der Teufel in Aachen“.

Hier können Beide sich richtig gut fetzen und spielen sich die Bälle gegenseitig zu.

Wir haben lange überlegt, wie wir Euch eine Freude bereiten können, viele Ideen gab es,

Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 7

-Weihnachtsfeier im Januar -

ein Buch – habt Ihr schon, ein Telefon – habt Ihr schon, einen Garten – habt Ihr schon, Blumen – habt Ihr schon, ein Auto – habt Ihr schon, nun kam die Idee!

Ein kleines Teufelchen und eine kleine Hexe habt Ihr noch nicht! Viel Spaß beim üben!

Um mich kurz zu fassen möchte ich nun noch allen einen schönen Abend wünschen und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit.

Marlies und Dieter herzlichen Glückwunsch zu Eurer langjährigen Treue.

Vielen Dank fürs Zuhören.

Die Überraschung war gelungen, Marlies und Dieter waren sehr gerührt haben sich gefreut und herzlich bedankt.

Frau Ernst-Herzberg bekam als „Dankeschön“ für ihre tatkräftige Mithilfe bei den letzten 3 Aufführungen einen weißen Schal mit Kasperleemblem überreicht.

Die Figuren Clown und Waldgeist wurden vorgestellt. Leider sind nur wenige Namensvorschläge bei uns eingegangen.

Per Handzeichen stimmten wir ab und der Clown bekam den Namen „Peppino“ nur mit einer Stimme Vorsprung vor „Olli“, einem Vorschlag von Ludwig Schwedt.

Bei der Figur des Waldgeistes war die Entscheidung eindeutiger. Mit 7 zu 3 Stimmen gewann der Name „Beerenklau“ vor „Wirbelwind“, einem Vorschlag von Fritz Koch.

Beide Siegernamen hatte Marlis Zinnen vorgeschlagen.



Clown „Peppino“



Waldgeist „Beerenklau“



Wie Kasper zu der neuen Homepage kam, . . . und die Hexe den Zahnarzt besuchte.

Kasper hatte einen Traum, den Traum von einer neuen, viel schöneren Internetseite, einer sogenannten Homepage. Er hatte schon viele seiner Freunde gefragt, ob sie ihm nicht helfen könnten. Doch keiner konnte sich so genau mit der Materie aus.

Hexe: Kasper, Kasper warum proben wir nicht für unser neues Theaterstück.

Kasper: Uns will doch keiner mehr sehen, Hexe. Was wir brauchen ist eine neue Internetseite, wo die Leute wieder auf die Idee kommen uns einzuladen.

Hexe: Oh, lass mich mal nachdenken. - Da können wir mal meinen Freund den Räuber Käsebier fragen. Der kennt bestimmt jemanden der einen kennt und der sich damit auskennt.

In der Räuberhöhle angekommen, an den runden Tisch gesetzt und überlegt.

Räuber: Nein, da kann ich Euch nicht helfen. Mit der modernen Technik hab ich es nicht so. Aber zum Trost habe ich hier noch ein paar leckere Kekse. Die hab ich beim letzten Besuch beim König Plätzchenteig mitgehen lassen.

Hexe: Beim letzten Besuch? Du meinst wohl beim letzten Einbruch. Na gib schon her, ich will probieren. - Au, Aua mein Zahn, was sind das nur für blöde Kekse, die musst du weg-schmeißen, die machen Zahnweh.



Kasper: Hexe, ich glaube es liegt nicht an den Plätzchen, die sind sehr lecker. Es liegt wohl eher daran das du deine Zähne nicht gepflegt hast. Zähneputzen ist wichtig, morgens und abends.

Hexe: Ach hör bloß auf, mein Zahn tut ja sooo weh. Hilf mir lieber.

Kasper: Die Großmutter weiß immer Rat, komm mit.

Großmutter: Die Hexe muss zum Zahnarzt; ich kenne einen sehr guten in Krefeld, den Zahnarzt Herrn Barlogie; da fahrt Ihr jetzt hin.

Angekommen in Krefeld: Die Hexe sogleich ins Behandlungszimmer und Kasper wartet geduldig im Warteraum. -

Plötzlich springt die Türe auf.

Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 9

- Neue Internetseite -

Hexe: Er hat überhaupt nach gebohrt! Es tut auch überhaupt nicht mehr weh.

Zahnarzt: Hallo Kasper, dich hab ich ja schon lange nicht mehr gesehen. Wann spielt ihr wieder Theater?

Kasper: Ach Herr Barlogie, ich weiß auch nicht. Keiner will mehr Kasperletheater sehen. Wenn wir vielleicht eine neue, schöne Internetseite hätten, so eine Homepage, das wäre sicher eine gute Werbung für uns.

Zahnarzt: Kasper, ich glaube da kann ich helfen. Ein Patient von mir hat eine Firma die Internetseiten erstellt. Ich werde einmal mit ihm reden und ein gutes Wort für dich und deine Truppe einlegen. Es ist die Firma netDESIGN, Brian Klanten hier in Krefeld.

Kasper und Hexe sagten „Danke“ und zogen weiter.

Bald ging es dann tatsächlich los. Die E-Mails gingen hin und her, her und hin. Kasper – netDESIGN - Zahnarzt Barlogie – Kasper - und wieder von vorne. Bis auf einmal, da war sie, die neue schönere Internetseite, die Homepage vom Aachener Kasperle.

Schaut doch mal rein: www.aachener-kasperle.de

Auch auf diesem Wege vielen Dank an alle Beteiligten, besonders Frau Ernst-Herzberg und Herrn Barlogie, sowie der Firma netDESIGN.

Die zahnärztliche Betreuung unserer Figuren, besonders der Hexe Wackelzahn, erfolgt durch Zahnarzt Herrn Andreas Barlogie, vielen Dank. www.zahnarzt-barlogie.de

netDESIGN.de – Der IT-Partner
Brian Klanten
Moerser Str. 88
47803 Krefeld

Tel: 02151/597790
Fax: 02151/597276
Web: netdesign.de

eMail: info@netdesign.de



Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 10

- Geburtstage -

Der Verein Aachener Kasperle e.V. gratuliert

„et Öcher Schängche“ zum 90. Geburtstag.



Herzliche Glückwünsche an den künstlerischen Leiter Herrn Otto Trebels und sein Team.

Als erstes Theaterstück wurde 1921 „Der Teufel in Aachen“ aufgeführt; natürlich in feinstem Öcher Platt und es hat bis heute nichts von seinem Charme verloren. Das Stück wurde zu einem Dauerbrenner und wird auch heute noch gerne aufgeführt.

Matthias Stevens war von 1963 bis 1989 künstlerischer Leiter des Öcher Schängchens, und ihm verdanken wir die Genehmigung zur Aufführung der „Dombausage“ in Hochdeutsch.

Gerhard Heyden übersetzte das Stück mit viel Liebe zum Detail.

Herr Stevens sah sich unsere Aufführung bei der 25 Jahrfeier erstmals an und fand die Übersetzung und Aufführung prima und gelungen.

Matthias Steven verstarb im Alter von 82 Jahren im August 2006.

Stadtpuppenbühne

Öcher Schängche

Barockfabrik
Löhergraben 22
52064 Aachen

Kartenvorbestellungen

Montags bis Donnerstag
zwischen 10 und 12.30 Uhr
Telefon 0241/17 20 16

- Geburtstage -

Die "**Kohlscheider Puppenspiele**" feiern in diesem Jahr ihr (1951- 2011)



Auch wir möchten uns noch in die Schar der Gratulanten einreihen und gratulieren mit einem fröhlichen Tri Tra Trullala ganz herzlich auch im Namen des Aachener Kasperle.

Durch Herrn Franz Kutsch wurde ich sehr mit dem Bazillus Kasperletheater und Puppenspiel infiziert.

Herr Kutsch hat mir sehr viele Inforationen gegeben und mich in die Geheimnisse des Puppenspiels eingeweiht. Herr Franz Kutsch war damals Leiter der „Kohlscheider Puppenspiele“ und ich und wir durften auch an vielen Betriebsausflügen und Veranstaltungen teilnehmen. Natürlich gehörten auch gemütliche Nachmittage und Feiern dazu.

Seine Frau hat uns auch immer sehr unterstützt und sehr leckeren Kuchen gebacken.

So vergeht die Zeit und wir alle werden älter und die Kohlscheider sind 60 geworden aber man bemerkt das Alter kein bisschen, alles ist fit und munter.

Im Namen aller möchte ich herzlich gratulieren und wünsch Euch allen alles Gute und weiterhin viel Freude bei unserem gemeinsamen Hobby, dem Puppenspiel.

Gerd Heyden

- Geburtstage -

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und Freunden

ganz herzlich zu Ihrem

runden Geburtstag

Im Jahre 2011

Sebastian Keska,
Barbara Wand,
Erwin Lotze,
Ute Ernst-Herzberg.

Im Jahre 2012

Dana Cremers,
Dieter Groten,
Iris Bock-Jung,
Agnes Boost,
Wolfgang Koch.



- Neues von Mitgliedern -



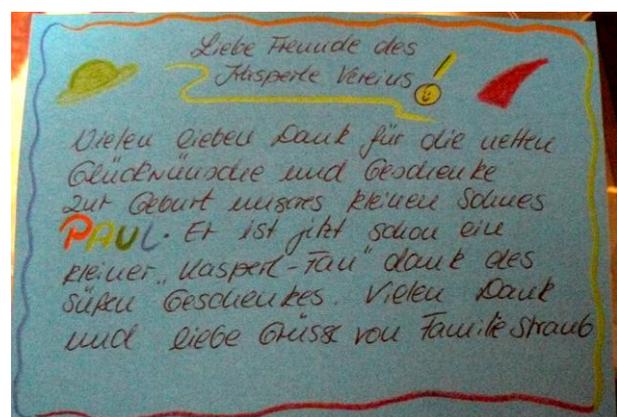
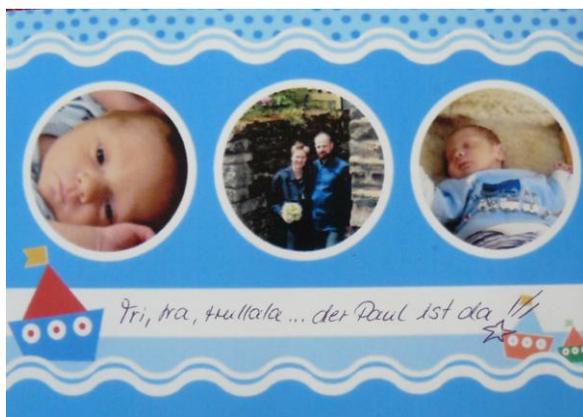
„Hurra Paul ist da!“



Marlies und Dieter Groten sind am 08. 06. 2011 Oma und Opa geworden!

Paul wog 2200 g und war 46 cm groß.

Unsere allerherzlichsten Glück- und Segenswünsche den Großeltern und natürlich den übergläcklichen Eltern Sandra und Michael Straub



- Neues von Mitgliedern -

Unsere Mitglieder
Dana Muckel und Stefan Cremers

haben sich am 01. Juli 2011
das "Ja-Wort" gegeben!

Wir wünschen alles Glück der Erde und
viele schöne gemeinsame Jahre!



- Tipps vom Suppenkasper -

Nach langem Hin und Her hat sich die Großmutter von Kasper bereit erklärt, einem ganz kleinen Kreis (nämlich den Lesern von HdK) das Rezept von Kaspers Leib- und Lieblingskuchen zu geben:

Großmutter's Apfelkuchen

Zutaten: 150 g Zucker, 150 g weiche Margarine,
3 Eier, ½ Fl. Zitronenaroma, 1 Vanillezucker, 1 Prise
Salz, 150 g Mehl, ½ Teel. Backpulver, 5-6 Äpfel,

zunächst die Äpfel schälen, achteln und die Rückseite
einschneiden, in wenig Apfelsaft ein paar
Minuten dünsten.



Zucker, Margarine, Vanillezucker, Zitronenaroma und Salz schaumig rühren, Eier einzeln
zufügen und immer gut verrühren. Mehl und Backpulver zugeben und ebenfalls gut verrühren.

Die Masse in eine gut gefettete und gemehlte Springform (26 cm) füllen und mit den abge-
kühlten Äpfeln belegen

Aus 100 g Margarine, 100 g Zucker, 1 Vanillezucker, 1 Prise Salz und 200 g Mehl Streusel
herstellen (am besten mit den Händen) und diese über die Äpfel geben.

Bei ca. 200 ° (Umluft ca. 180°) ca. 45 Minuten backen.

Guten Appetit! Wenn Kasper den Kuchen riecht, kommt er bestimmt zu Besuch.

Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 13

- Werbung in eigener Sache -

Unterstützen Sie den Aachener Kasperle e.V. mit dem Kauf von Postkarten, Kappen und Schals!



Klappkarten im Format 10,5 x 14,8 cm
Briefumschlag mit Seidenfutter 1,50 €

Kappe mit Kasperlelogo 6,00 €
für Nichtmitglieder 7,00 €



Schal weiß 7,00 €
für Nichtmitglieder 8,00 €

Schal schwarz 9,00 €
für Nichtmitglieder 10,00 €



- Karneval 2012 -

Karneval in Stolberg / Vicht 19.02.2012

Wir waren dabei!



Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 15

- Karneval 2012 -

Zwei Jahre haben wir am Rosenmontagszug in Aachen teilgenommen. Da der Zugweg sehr lang ist und wir auch mindestens eine Stunde vor Beginn an der Startposition stehen müssen, haben wir uns überlegt am Kinderzug teilzunehmen. Aber es war nur gedacht, denn da wir keine aktiven Kinder haben wurde uns die Teilnahme am Kinderzug verwehrt.

Aber der Bazillus Karneval steckte doch in uns und unseren Kostümen.

Durch Zufall erfuhren wir, dass es einen kleinen aber sehr bedeutenden Ort gibt, Vicht. In Vicht geht ein kleiner und gemütlicher Zug und man sich über Interessierte freut die am Zug teilnehmen möchten. Es gibt eine IG-Vicht und da waren auch tolle Bilder von den Vorjahren. Dies hat uns sehr gut gefallen und uns viel auf, dass es ein Dreigestirn und einen Kinderprinzen gibt. Das Besondere ist, Henning hat das Down Syndrom, und daher hat er sich über seine Proklamation sehr gefreut und verzaubert alle. Wir schrieben und telefonierte herum und konnten erste Infos bekommen. Nach einer Probe saßen wir gemütlich im „Vichter Stübchen“ und faselten über eine evtl. Teilnahme. Nun ja, es wurde der Entschluss gefasst: „wir gehen mit der Zug“! Ein kurzer Anruf genügte und wir waren angemeldet.

Tja, nun ging es aber erst richtig zur Sache, da unser Bollerwagen in der Schule beim Umbau von Unbekannt „gemopst“ wurde. Zum Glück hat man die Schilderbrücke und die tollen Schilder abgebaut und hinterlassen.

Der Vorsitzende hatte noch aus seiner Gärtnerzeit einen Bollerwagen mit dem die Tomaten bei schönem Wetter in die Freiheit und bei schlechtem Wetter unters Dach gezogen wurden.

Nun, die Tomäthen werden inzwischen nicht mehr selbstgezogen sondern gekauft, daher hat der Bollerwagen seine Arbeit auch eingestellt und wurde nach Vicht transportiert.

Franz Josef, der rettende Engel des Kasperletheaters stand mit seinem Bohrer, seiner Bohrmaschine sowie Entgrater, Eck-umlenk-taster und Staubsauger bereit, die passenden Schrauben wurden vorher gekauft und nun wurde gewerkelt. Die Schilderbrücke wurde montiert, aber die Schilder fielen immer weder runter, daher kam Franz Josef auf die Idee Aluleisten zu kaufen und diese mit Gehrung versehen zu montieren.



Tja dann war er fertig, Luft in die Reifen pusten und eine Probefahrt fand auf dem Hof statt.

Die KG 1935 Vicht e.V. stellte uns noch Wurfmaterial zur Verfügung. Da wir auch schon einiges gekauft hatten, passte nicht alles auf den Bollerwagen, nun kam also ein weiteres Problem auf uns zu.

Manfred Siebert hatte unsere rettende Idee umgesetzt und sägte, feilte und bohrte Bretter an die Wände, damit die Klümpchen nicht raus fallen konnten.

Zum Schluss noch einen Fahnenhalter für die Flagge des Aachener Kasperle und es konnte los gehen

Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 16

- Karneval 2012 -

Dazu trafen sich Dieter, Gerd, Gertrud, Marlies und Wolfgang in Vicht. Wir zogen uns um, selbst er König bekam noch rote Wangen (von Marlies gemalt) und die beiden „Jungen“ Mitglieder Dieter und Wolfgang zogen den Bollerwagen nach dem Motto: „Hab mein Wagen voll geladen“. . in Richtung Kirche.

Gerd fuhr die „Damen“ im Auto ein Stück, da wegen dem Schneetreiben jeder Schritt zur Qual wurde.

Als wir am Treffpunkt Kirche ankamen kam die liebe Sonne aus ihrem Versteck und ließ die Schneeflöckchen dahin schmelzen.

Der Zugweg war super, es waren nur nette und freundliche Zuschauer am Zugweg und es ging zu schnell zu Ende.

Wir trafen uns wieder, aber die armen und müden Wagenzieher und –lenker mussten bergauf durch Schnee und Matsch.

Daher freuten wir uns auf die leckeren Püffelehen und ruhten die müden Glieder aus um zusammen zu einem Abendimbis zu fahren.

Weitere gemütliche Stunden folgten und es war für alle, selbst für Moritz, ein schöner Tag im Kasperleleben.

Daher danke ich Euch allen fürs Schrauben, Sägen, Einkaufen, Schminken, Ziehen, Essen und Trinken, und macht weiter so, denn gemeinsam sind wir stark und eine supertolle Truppe!!



Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 17

- Frühlingsfeier 2012 -

Da unsere „Weihnachtsfeier“ im Januar leider aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden konnte, haben wir den Termin verschoben und am 9. März zu einer Frühlingsfeier eingeladen.

Mit dem „Cafe` Life der Lebenshilfe Aachen“ wurde ein schöner Veranstaltungsort gefunden.

Der gesellschaftliche Treffpunkt mitten im Aachener Lebenshilfe-Haus liegt ganz in der Nähe des Aachener Tierparks und lädt mit einem ausgewähltem Speisen- und Getränkeangebot zum Verweilen ein.

Des Weiteren ist für zunächst sechs Mitarbeiter mit Handicap eine neue berufliche Perspektive geschaffen worden. Frei nach dem Motto der Lebenshilfe *"Es ist normal, verschieden zu sein"* wird das Integrationscafe geführt.

Viele Mitglieder, Freunde des Vereins folgten der Einladung, sodass wir an einer schönen langen Tafel mit 15 Personen saßen und einen schönen Abend erlebten.

Gerd Heyden begrüßte die Anwesenden mit folgenden Worten:

„ Liebe Mitglieder und Freunde,

heute ist ein besonderer Tag.

Zu unserer „Frühlingsfeier“ begrüße ich Euch alle herzlich.

Wir haben heute auch einen Grund zum Feiern. Gertrud ist über 12 Jahre bei uns aktiv tätig.

Wolfgang steckte Gertrud mit dem Bazillus Puppenspiel an.

Paraderollen von Gertrud sind die Großmutter, Minna und die Haushälterin Eulalia und viele andere.

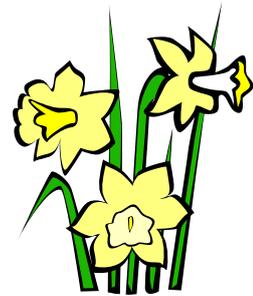
Gertrud ist für viele Kleinigkeiten immer da, sehr wichtig ist für uns, sie kümmert sich darum das die richtigen Figuren und Requisiten eingepackt sind.

Sehr gerne erinnere ich mich an die gemütlichen Abende bei Euch entweder zu Hause oder im Garten und genau wie beim Kasperletheater die Großmutter, Minna und die Haushälterin Eulalia leckeren Kuchen und leckeres Abendessen bereiten kann, kann dies Gertrud auch.

Ja, viele Menschen konnten Gertrud am Karnevalssonntag als Köchin entdecken. Die aktiven Mitspieler und Mitspielerinnen Dieter, Gertrud, Marlies, Wolfgang und ich nahmen am Zug in Vicht teil.

Frau Ernst-Herzberg musste wegen einer fiesen Erkältung in letzter Minute leider absagen.

Die Teilnahme wurde für uns und die Zuschauer ein Erfolg, das I-Tüpfelchen dazu war auch der Bollerwagen.“



Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 18

- Frühlingsfeier 2012 -

Gedankt wurde Franz-Josef Lennartz und Manfred Siebert für Ihren Einsatz (siehe auch S.15).

„Franz Josef ist sind schon seit Vereinsgründung für den Verein mit Rat und Tat immer da. Er hat unzählige Umzüge „mitgemacht“ auf und abgebaut und die Schränke auf und abgebaut. Immer wieder passt alles und jedes Problem wurde gelöst.

Auch hat er die Bühne und Bühnenutensilien in Vicht auf von ihm neu montierten Regalen gelagert, die Bühnenbeleuchtung repariert.

Wir haben lange überlegt, wie wir Euch eine Freude bereiten können, viele Ideen gab es,

*einen Kugelschreiber habt Ihr schon,
ein Buch – habt Ihr schon, ein Telefon – habt Ihr schon,
Werkzeug für die Küche hat Gertrud
und Werkzeug für seine Arbeit hat Franz Josef schon,
ein Auto – habt Ihr schon,
einen Garten – habt Ihr schon,
Blumen – habt Ihr schon, ein Auto – habt Ihr schon,
nun kam die Idee!*



*Liebe Gertrud da Du noch nicht Großmutter bist, dachten wir uns eine Großmutter hast Du noch nicht!
Mit der Großmutter kannst Du jetzt mit Wolfgang üben und wer weiß was dabei herauskommt. Viel Spaß beim üben!*

Franz Josef, bei Dir ist es schwer, eine Großmutter brauchst Du nicht, und damit du auch keinen Hut brauchst, laden wir Dich und Deine Frau Josefine heute ein unser Gast zu sein!

Lieber Manfred, bei Euch ist es auch schwer, eine Großmutter braucht Ihr nicht, daher als Dank für die Unterstützung die oft sehr kurzfristig war, möchten wir Dich und Birgit auch einladen unser Gast heute Abend zu sein.

Um mich kurz zu fassen möchte ich nun noch allen einen schönen Abend wünschen und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit.

Gertrud und Franz Josef herzlichen Glückwunsch zu Eurer langjährigen Treue.

Vielen Dank fürs Zuhören.“

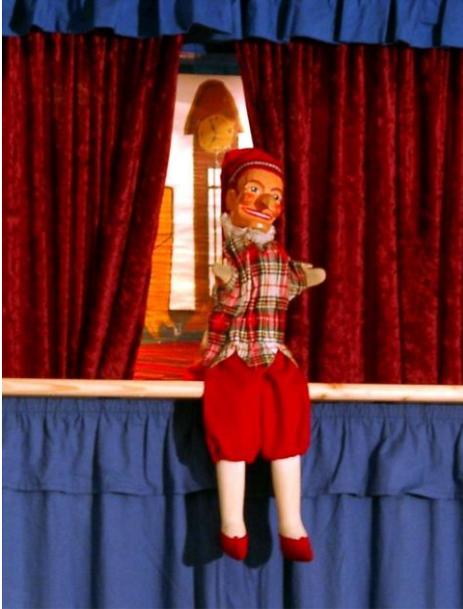
Kontakt: www.cafelife-ac.com info@cafelife-ac.com

Adenauerallee 38 / Ecke Thiensweg 52066 Aachen

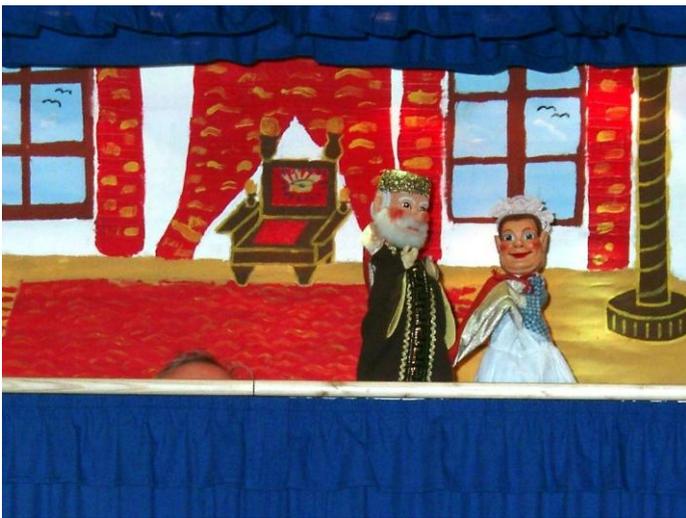
Telefon: 0241 – 41310223  **Lebenshilfe Aachen**
Werkstätten & Service GmbH


CAFÉ LIFE
CAFÉ · BISTRO · CATERING

- Bühne frei -



Szenen aus dem Stück: „Großmutter's neues Kleid“



„Minna“, es hat geklopft!“

„Wo, Herr König?“

„An der Tür, wo denn sonst?“



„Ende gut, alles gut. Bis bald
Euer Bürgermeister Gerd“

- Leserbrief -

sind diesmal keine eingetroffen.

Berichte und Leserbriefe werden unabhängig von der Meinung der Redaktion veröffentlicht und erhalten kein Recht veröffentlicht zu werden. Bei längeren Zuschriften behalten wir uns Kürzungen vor.

- Schmunzelecke -

Diesen Zeitungsschnipzel fanden wir beim Aufräumen.

Vielen Dank an die Aachener Nachrichten für die Genehmigung ihn hier abzudrucken.

Der Artikel ist vom 25. 01. 2010

Neulich nach unsere Aufführung von „Die verstummten Weihnachtsglocken“ hörte ich wie ein kleines Mädchen zu seinem Vater sagte:
“ Papa lass das Video doch noch mal laufen“



DER, DIE, DAS

Wenn die Polizei ein Theater veranstaltet

Da saß der kleine Mann. Seine Mutter hatte dem Herrn Papa nur schnell Adieu sagen wollen und war in Düren mit in den ICE gehüpft – als sich dessen Türen schlossen und der Zug gen Köln abfuhr. Im verschlossenen Auto auf dem Parkplatz vor dem Bahnhof blieb der einjährige Sohn zurück. Die aus dem Zug verständigte Polizei konnte aber helfen: Sie hielt das Kind mit einem „Kasperletheater“ bei Laune. Aber nicht mit Puppen, sondern mit Einweghandschuhen. Der Mutter war es wohl auch so recht. Hauptsache, der Kleine ist in guten Händen!



- Aachener Kasperle -

Gesucht wird noch immer ein Mitarbeiter für die Redaktion des Heftes „Hinter den Kulissen“ oder / und Mitspieler für unsere schöne Handpuppenbühne.



Wir proben einmal in der Woche, aber nicht in den Ferien oder an Feiertagen. Bei Interesse bitte melden unter 0241/9 57 16 30

Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 21

- Aachener Kasperle -



Wir planen auch in diesem Jahr einen Gottesdienst für die Lebenden und Verstorbenen des Vereins.

An Gemeinschaftsveranstaltungen sind geplant:

Besuch mit Führung durch die Grabeskirche „St. Josef“

Besuch und Führung durch die „Herz-Jesu“ Kirche

Besichtigung der Sternwarte

Besichtigung des „Zinkhütter Hofes“

Besichtigung des Museumssägewerks in Zweifall

Falls Sie Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung haben, bitte melden Sie sich schnellst möglich bei uns, denn nur den Interessierten werden weitere Informationen (Datum, Zeit usw.) mitgeteilt

An unseren Veranstaltungen „darf“ jeder (auch Nichtmitglieder) Interessierte teilnehmen. Bitte bekunden Sie Ihr Interesse bei uns oder einem unserer Mitglieder, oder werden Sie Mitglied.

Alle Informationen bekommen Sie als Mitglied automatisch und unterstützen unseren Verein durch Ihren Jahresbeitrag von z.Zt. € 12.

- Spendenaufruf -

Wie Ihnen mittlerweile bestimmt schon bekannt ist, möchten wir an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam machen, dass unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist und Spendenbescheinigungen für das Finanzamt ausstellen darf. Wir finanzieren uns hauptsächlich aus Spenden und möchten uns erlauben, um solche zu bitten.

Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto Nr.: 11 004 611

Aachener Kasperle e.V.

Ausgabe Nr. 52 Seite 22

- In eigener Sache -

Zum Schluss „in eigener Sache“ noch eine Bitte an Sie, liebe Leser und Leserinnen. Wenn Sie dieses Heft ausgelesen haben, es nicht weitergeben können und es dem Altpapier übergeben möchten, senden Sie es uns bitte (als Büchersendung) zurück. Es kommt immer wieder vor, dass wir für Interessenten Hefte nachdrucken lassen müssen. Der Nachdruck ist mit erheblichen Kosten verbunden und Sie können somit unser „Säckel“ entlasten. Übrigens, natürlich können Sie uns auch andere alte Ausgaben zurück senden, die wir dann wieder abgeben können.

&druckfehler-dreckfühler-fehl-drücker-tippfehler-fehltipper



Das nette Teufelchen stammt aus "Öpus". Vielen Dank für die Genehmigung zur Veröffentlichung.

- Impressum -

Einzelpreis Inland € 3,-

Einzelpreis Ausland € 5,-

Redaktion: Gerhard Heyden, Wolfgang Koch

Layout: Gerhard Heyden

Titeldesign: Reiner Schlamp

Konten: Seite 21

Druck:

Digitaldruck AixPress GmbH

Eupener Str. 35

52066 Aachen

Anschrift:

Aachener Kasperle e.V.

Postfach 10 15 43

52015 Aachen